

2016

JAHRESBERICHT TONTALENTE E.V.



Ton
talente

VERBINDET MENSCHEN

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

„Gut, dass es euch gibt. Ihr macht ganz wichtige Arbeit!“ Das sagen uns viele Menschen.

Seit fünf Jahren organisieren wir Musikprojekte. Bisher haben 750 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in verschiedenen Stadtteilen teilgenommen. Sie sind fast 100 Mal aufgetreten.

Was macht uns aus? Wir arbeiten mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen und erreichen sie direkt im Stadtteil. Sie musizieren in Schulen, Jugendzentren und Gemeinderäumen, die sie selbst erreichen können. Alle Kinder haben die Chance, bei uns ein Instrument zu lernen – auch wenn ihre Eltern den Unterricht nicht be-

zahlen können. Gleichzeitig bezahlen wir die Profi-MusikerInnen angemessen. Denn sie sind das Herzstück von Tontalente. Sie geben den Kindern ihre Liebe zur Musik weiter und sind verlässlich für sie da. Unsere Fördermitglieder spenden regelmäßig, damit das gelingt. Und wir erhalten Fördermittel durch professionelles Fundraising.

In Musikprojekten erleben die Teilnehmenden Selbstwirksamkeit. Ein 11-jähriger Rapper schreibt einen Text, den er später öffentlich auführt. Im Orchesterrat besprechen die Jugendlichen den nächsten Auftritt. Für einen Videoclip planen sie ein Storyboard. Wir haben Profis, die ihnen zur Seite stehen.

Zur Zeit arbeiten bei den Tontalenten 20 Menschen auf Honorarbasis, in Teilzeit oder ehrenamtlich. Sie haben ihre Wurzeln in vielen Teilen der Welt. Von den sieben, die Projekte leiten, sind fünf aus Kolumbien, der Türkei, Syrien oder Tunesien eingewandert. Wir leben die Vielfalt im Team.

Wir arbeiten vernetzt mit Akteuren im Stadtteil. Mit ihnen gemeinsam gestalten wir aktiv die Vielfalt vor Ort. Musikprojekte sind dafür sehr geeignet. Es entsteht viel mehr, als Musik. Tontalente verbindet Menschen. Und das mindestens die nächsten fünf Jahre lang. Machen Sie mit!

Ihre *Ann-Kristin Kröger*
(Verstand)

DER BABA DES MUSIKCAFÉ INTERNATIONAL

INTERVIEW MIT DEM EHRENAMTLICHEN HERBERT KOZIAN

MUSICAFÉ INTERNATIONAL

Jeden Montag ab 17:30 Uhr treffen sich musikalisch interessierte junge Erwachsene mit und ohne Fluchterfahrung in einem gemütlichen, offenen Musikcafé. Dort können sie bei Snacks und Getränken Musik machen und neue Kontakte knüpfen. Die musikalische Leitung des Musikcafé International liegt bei Murat Tosun und Rami Faisal. Kooperationspartner ist FLOW.



MURAT TOSUN



RAMI FAISAL

Ich habe gehört, dass die Jugendlichen dich „Baba“ (Papa) nennen, wie kam es dazu?

Als Nanna hier her gekommen ist, war sie für die Jungs als Frau sehr interessant. Dann gab es eine Situation in der Küche. Einige der Jugendlichen haben Nanna angehimmelt, und Nanna hat sehr souverän reagiert und hat gesagt: „You are too young to break my heart.“ Dann kam ich rein, habe die Jungs angeguckt und gesagt „Und denkt dran: Ich bin auch hier“, und einer hat geantwortet „Ja Baba“. Und da ist es das erste Mal gefallen und seitdem bin ich dann der Baba für viele geblieben.

Was gefällt dir besonders an der Arbeit?

Die Begegnung mit den verschiedenen Menschen und deren unterschiedlichen Kulturen gefällt mir. Ich kann nachempfinden, wie es den geflüchteten Menschen in unserer Gesellschaft ergehen muss. Ich fühlte mich unter den vielen „Ausländern“ ebenfalls anfangs fremd. Wenn ich mir aber vorstelle, dass ich das durchlebt hätte, was sie durchgemacht haben, denke ich nicht, dass ich so frei und unbefangen montags musizieren und singen könnte.

Fast alle bedanken sich bei uns dafür, dass wir Ihnen diese Möglichkeit eröffnen. Aber sie

wissen häufig nicht, dass es für mich auch ein Geschenk ist, sie hier so erleben zu dürfen. Ich lerne vieles von Ihnen, zum Beispiel ist bei uns alles sehr strukturiert und durchgeplant. Bei denen wirkt vieles entspannter.

Welche Momente sind dir besonders in Erinnerung geblieben?

Ein Auftritt, der uns alle sehr bewegt hat, war der erste große offizielle Auftritt in Mölln beim Stadtfest. Vor so einer Kulisse zu spielen und zu singen, hat für viele etwas sehr Bewegendes gehabt. Die Augen der Jugendlichen haben alle vor Freude gestrahlt.

Ging es für dich nur um die Flüchtlingsarbeit oder hast du vorher auch schon Kontakt zur Musik gehabt?

Wir haben als Kinder der Nachkriegsgeneration nicht die Möglichkeit gehabt, in der Schule Musik unterrichtet zu bekommen. Leider ist es mir auch nicht in die Wiege gelegt worden, zu musizieren. Beim Musikcafé bin ich eigentlich zum ersten Mal an einem Ort, wo ich richtig mitsinge und mich auch traue.

Die Fragen stellte Hanna Engel



ZAHLEN 2016

• 45 TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER

Gezählt wird, wer mindestens 10 x dabei war. Darüber hinaus kommen zahlreiche Gäste.

• 6 EHRENAMTLICHE

für die Organisation und Anfänger-Unterricht Gitarre, Keyboard, Geige (DANKE!!!)

• 11 AUFTRITTE

1.5. Maifest Walli, 11.6. Folkfest Mölln, 28.6. „Get into the FLOW“, Die Gemeinnützige, 15.7. Kunterbunt Fest Kirchengemeinde St. Jürgen, 13.8. Kunsthandwerkermarkt Klützer Winkel, 5.9. Eröffnung Interkulturelle Wochen im Rathaus, 15.11. Preisverleihung Bürgerakademie, 16.11. Requiem St. Jakobi, 17.11. „Angekommen in Lübeck - und geblieben“ Café Credo Kücknitz, 3.12. Ein Jahr Willkommens-Café St. Philipus, 13.12. Weihnachtsfeier Moising Hilft

Kosten Musikcafé International 2016: 13.300 Euro

Finanzierung:

NDR Hand in Hand für Norddeutschland: 7.700 Euro

FLOW - Für Flüchtlinge Orientierung und Willkommenskultur, ein Projekt der Gemeinde-diakonie Lübeck: 3.440 Euro

Spenden: 2.160 Euro

Einnahmen durch Auftritte: 1.750 Euro

21. & 22. MAI

STADTTEIL-ORCHESTER TRITT BEI DER LANDESGARTENSCHAU IN EUTIN UND BEIM HANSEKULTURFESTIVAL IM HANSEMUSEUM AUF.



LINDA

Wann hast du mit Hip Hop angefangen?

Das hat begonnen, als ich 7 oder 8 war. Ich bin immer mit meinem Bruder mitgegangen, in dem Alter war er ein großes Vorbild für mich. Er ist immer zu einem Jugendzentrum gegangen, in dem Ziad* Unterricht gegeben hat. Ich bin da hingegangen und hab einfach drauf los getanzt. Angefangen hat es mit Breakdance.

Du bist in der Jury vom All Style Battle des Hip Hop Labor. Was hat dich besonders beeindruckt?

Es haben richtig viele teilgenommen. Sie haben sich alle mega krass vorbereitet. Und dann war ich zum Teil echt fasziniert, von dem was rausgekommen ist. Und ich fand alle wirklich gut. Ich war sehr beeindruckt. Die haben sich richtig dahinter geklemmt, da was zu zeigen.

Was wünschst du dir vom Hip Hop Lab?

Ich merke, dass die Hip Hop Szene hier in Lübeck dadurch besser wird. Weil die Kinder sich vorbereiten und ein Ziel vor Augen haben. Dadurch trainieren sie gleich ganz anders. Ich wünsche mir, dass es trotz des Ehrgeiz dabei bleibt, dass der Spaß im Vordergrund steht.

* Ziad Askar, Breakdancer und freier Mitarbeiter im HipHop Labor



25. JULI - 3. SEPTEMBER

SOMMERFERIENPROGRAMM LEBENSKÜNSTLER KÜCKNITZ

19. JUNI

WORKSHOPTAG UND GRÜNDUNG DES HIP HOP LABORS

HIP HOP LABOR GOES BATTLE

INTERVIEW MIT DEM JURY-MITGLIED B*-GIRL LILO

HIP HOP LABOR

Beim Hip Hop Labor lernen Kinder und Jugendliche in wöchentlichen Angeboten und in Tagesworkshops die verschiedenen Künste des HipHop: Rap, DJing, Graffiti, Gesang, Breakdance und andere Tanzstile. Die Teilnehmenden werden in ihrem kreativen Denken gefördert und können viel experimentieren. Am 27. November 2016 fand das erste Battle des Hip Hop Labors statt. TänzerInnen aus Norddeutschland traten gegeneinander an und wurden von einer Jury bewertet.



Du warst Freiwillige (FSJ Kultur) bei den Tontalenten. Wie bist du dazu gekommen?

Ich kannte die Tontalente vorher gar nicht. Ich wollte auf jeden Fall in den Bereich Kultur und irgendwas mit Jugendlichen und Kindern machen. Man hat sich online beworben und die Einsatzstellen bekommen die Bewerbung. Anschließend wurde ich zu Bewerbungsgesprächen eingeladen. Ich war auch bei einigen Schulen, hier hat es mir aber am Besten gefallen, da bereits etwas mit Tanzen geplant war.

Was hat dir am FSJ besonders gefallen?

Ich war richtig gerne unterwegs. Im Büro zu arbeiten hat mir nicht so viel Spaß gemacht. Aber es war cool, dass ich beides kennenlernen konnte. Ich bin gerne zu den ganzen Projekten hingefahren. Zu den LebensKÜNSTlern oder zum Kelebek Mädchenchor. Das war zwar auch Orga, aber eben außerhalb.

Was machst Du jetzt?

Tanzen, Reisen, Tanzkurse geben.

Die Fragen stellte Hanna Engel

* B = Breakdance

ZAHLEN 2016

• 65 KINDER UND JUGENDLICHE

haben in sechs Halbjahresgruppen teilgenommen.

• 130 KINDER UND JUGENDLICHE

haben an zwei Tagesworkshops teilgenommen.

• 4 AUFTRITTE:

Gründung HipHop Labor, Einweihung Quartiershaus Middenman in Kücknitz, Lübecker Bewegungstag, Fest Interessengemeinschaft Marli im Autohaus Recköndt

Kosten Hip Hop Labor 2016:

57.000 Euro

Finanzierung:

Possehl-Stiftung: 25.000 Euro

Kultur macht stark (JEP): 23.000 Euro

Gründungsförderer, Spenden, Einnahmen durch Auftritte: 7.500 Euro

Kulturbüro Lübeck: 1.000 Euro

Schulnetzwerke: 500 Euro

25. JULI

ABSCHIED VON TIM SCHEEL, DER VIER JAHRE LANG DIRIGENT DES STADTTEIL-ORCHESTERS WAR. ER BEGINNT EIN REFERENDARIAT.

08. FEBRUAR

START MUSIKCAFÉ INTERNATIONAL

1. MAI

ERSTER AUFTRITT VOM MUSIKCAFÉ INTERNATIONAL BEIM MAIFEST IM SOLIZENTRUM

HERBERT KOZIAN

FILM MÜZIKLERI

EINE DEUTSCH-TÜRKISCHE BEGEGNUNG IN LÜBECK

Die Tontalente machen ihre Pläne wahr! Ein weiteres musikalisch-internationales Begegnungsprojekt steht. Dafür haben sich Teilnehmende aus der Türkei und Lübeck eingefunden. Die beiden Gruppen Halklarin köprüsü und Şubadap çocuk engagieren sich – ähnlich wie Tontalente e.V. in Lübeck – in der Flüchtlingsarbeit in Izmir. Außerdem reisen Studierende des Konservatoriums mit. Von der aktuellen Situation in der Türkei bewegt, entscheiden sich die Teilnehmenden für das Thema „Freiheit“. Dieses wollen sie gestalten und füllen. Dafür steht die Woche vom 30.11.2016 bis 08.12.2016.

Sprachlosigkeit kennen die 17-25-Jährigen eher nicht. Dreisprachig erfolgt die Verständigung. Fließend oder holprig, türkisch-deutsch-englisch hilft immer. Außerdem gibt es ja noch die Körpersprache. Und eine sprechen alle: Musik. Sie sind ja schließlich (Hobby)Musiker.

Bunt sind diese Tage und eindrücklich: Kennenlernen, Proben, kulturelle Erkundungen, gemeinsame Mahlzeiten, Gespräche, erneut proben. Höhepunkte sind eine Jam-Session im CVJM mit Studierenden der Musikhochschule, der Chor der Alevitischen Gemeinde und ein Orgelkonzert im Dom. Für das Filmprojekt üben die MusikerInnen Filmmusiken in neuen Arrangements ein. So erklingen im Popsong aus dem Film Bandits eine Bağlama und zu der traditionellen Musik in dem Film „Yılanların öcü“ E-Bass und E-Gitarre.

Am Ende steht die gelungene Aufführung im ausverkauften Koki Lübeck.

IZEL AUS IZMIR:

Tolle neue Freunde, tolle Proben, eine gute Zusammenarbeit und qualitative Musik! Die Woche in Lübeck war beeindruckend. Zum Schluss gab es eine emotionale Vorstellung unserer musikalischen Arbeit. Das Koki war ein passender und schöner Kinosaal. Wir haben weiterhin Kontakt zueinander und ich hoffe, dass wir künftig ähnliche Projekte organisieren können. Ein großes Dankeschön für die Gastfreundschaft und an Tontalente!

Text: Katharina Baecke

GUNER AUS IZMIR:

Die Woche, die ich in Deutschland verbracht habe, habe ich sehr genossen und ich hatte viel Spaß. Es hat mir Spaß gemacht, mit deutschen Musikern und anderen Freunden Musik zu machen. Ich hoffe wir sehen uns in diesem Projekt nochmal wieder.

HANNA AUS LÜBECK:

Ich gehöre zu den wenigen Teilnehmern, die kein Türkisch verstehen. Doch sobald wir auf der Bühne stehen, ist das nicht mehr wichtig. Hier ist Musik unsere Sprache und alle verstehen sich hervorragend.

Das Konzert läuft großartig. Noch nie stand ich mit so vielen Musikern gleichzeitig auf der Bühne. Besonders beeindruckt bin ich davon, wie sehr mich einige Stücke berühren, obwohl ich nicht verstehe, was ich singe.



16. SEPTEMBER

ERSTE STADTTEIL-ORCHESTERPROBE MIT DEM NEUEN DIRIGENTEN JUAN GARZON



16. SEPTEMBER

NEUE RÄUME FÜR DAS STADTTEIL-ORCHESTER IN DER LIEBFRAUEN GEMEINDE, DER SCHULE AN DER WAKENITZ UND DEM JUZE DIESELSTRASSE



ZAHLEN 2016

- 15 TEILNEHMENDE AUS IZMIR
- 8 TEILNEHMENDE AUS LÜBECK

Kosten film müzikleri 2016:
23.700 Euro

Finanzierung:

Das Projekt wurde von der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke mit Mitteln des Auswärtigen Amtes finanziert. Die Deutsch-Türkische Jugendbrücke ist eine Initiative der Stiftung Mercator.

KOMM FLIEG MIT MIR

DAS STADTTEIL-ORCHESTER NIMMT ERSTMALS EIN SELBSTGESCHRIEBENES LIED AUF

STADTTEILORCHESTER EICHHOLZ

Das Stadtteilorchester Eichholz wurde 2011 gegründet, und ist damit das älteste Projekt der Tontalente. Bei den wöchentlichen Treffen lernen rund 30 Kinder in Kleingruppen, angeleitet von Profi MusikerInnen, Gitarre, Geige, Bağlama, Percussion, Akkordeon, Keyboard, Trompete, Gesang oder Rap.

Ein Mal im Monat üben sie bei der Samstagsprobe Stücke ein, die sie bei den gemeinsamen Auftritten spielen.



JUAN GARZON

Seit August ist Juan Garzon bei uns. Er ist der erste Auszubildende der Tontalente und arbeitet in den Bereichen Veranstaltungs- und Eventmanagement. Zudem ist er der neue Dirigent des Stadtteilorchesters. In seiner Heimat Kolumbien hat er bereits viele Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit gesammelt.

Es ist Samstagmorgen, 9 Uhr. Cheo, Berndt, Juan und ich treffen uns in der Liebfrauenengemeinde, um die heutige Aufnahme vorzubereiten. Den Raum, in dem normalerweise die Gesangsgruppe probt, bauen wir zum Tonstudio um. Das bedeutet: Alles was den Schall zu stark reflektiert, muss abgedeckt werden. Den Boden legen wir mit Teppich aus. Die Gläser im Regal verdecken wir mit einem großen Tuch. Am schwierigsten ist es, drei große Tische aufzustellen und mit Stoff zu bedecken, sodass eine Aufnahmekabine für die Musiker entsteht.

Dann kommen schon die ersten Kinder. Einige dürfen sofort loslegen, während sich die Percussiongruppe auf dem Hof der Gemeinde einspielt. Im Haus muss nun absolute Ruhe herrschen, denn die ersten Instrumente werden aufgenommen.

25. & 27. OKTOBER

HERBSTFerienPROGRAMM LEBENSKÜNSTLER KÜCKNITZ

Mit dabei ist auch Annamaria, sie ist Kamerafrau, und hält den Aufnahmeprozess auf Video fest, um daraus später den Musikclip zu schneiden.

Der Aufnahmetag ist für alle Beteiligten sehr aufregend. Zwischendurch fließen sogar ein paar Tränen. Die Kinder möchten unbedingt alles richtig machen. Doch die Musiker schaffen es, ihre Schüler zu beruhigen. Nach einem langen Tag sind Percussion, Gitarre, Bağlama und Geige aufgenommen.

An den darauf folgenden Freitagen folgen die restlichen Instrumentengruppen. Weil in der Liebfrauenengemeinde ganz regulär geprobt wird, bauen wir nun die Küche in unserem Büro zum Studio um.

Bericht von Hanna Engel



15. NOVEMBER

SONDERPREIS DER BÜRGERAKADEMIE FÜR DAS MUSIKCAFÉ INTERNATIONAL



ZAHLEN 2016

- 65 KINDER UND JUGENDLICHE HABEN TEILGENOMMEN
- 35 FREITAGSPROBEN, 5 SAMSTAGSPROBEN UND EIN PROBENTAG
- 9 AUFTRITTE
21.5. Landsgartenschau Eutin, 22.5. Hansekulturfestival, 27.5. Nachbarschaftsfest Anversushaus, 10.6. Pauken und Trompeten, 11.6. Sommerfest Kleiner See, 25.7. Richtfest Neue Lübecker, 24.9. Schnupperworkshop Mehrgenerationenhaus, 25.11. Kolosseum – Auftakt: „House of Resources“ vom Haus der Kulturen, 16.12. Rhythmus am Weihnachtsbaum in Eichholz

Kosten Stadtteil-Orchester 2016:
34.000 Euro

Finanzierung:

Friedrich Bluhme und Else Jepsen Stiftung: 10.000 Euro
Fördermitglieder und Spenden: 9.570 Euro
Weihnachtsspende Neue Lübecker: 3.000 Euro
Elternbeiträge / Bildungsfond / Aktiv-Pässe: 3.000 Euro
Deutscher Verband Frau und Kultur e.V.: 2.500 Euro
Auftritte: 2.130 Euro
Schulnetzwerk: 1.800 Euro
Der Paritätische Schleswig-Holstein (Sprach- und Integrationsfördervertrag S-H): 1.500 Euro
Zuschuss zum Probentag durch die Landesarbeitsgemeinschaft Jugendmusik: 500 Euro

Aufnahme „Komm flieg mit mir“: gefördert durch Aktion Mensch mit 4.900 Euro

Projekt „Das ist meine Musik“ gefördert durch Kultur macht stark (Ich bin HIER) mit 5.400 Euro

LEBENSKÜNSTLER

EIN BERICHT ÜBER DAS FERIENPROGRAMM VON UNSEREM PRAKTIKANTEN BENEDIKT LANGE

Die LebensKÜNSTler treffen sich wöchentlich in der Gotthard Kühl Schule (St. Lorenz) und der Trave- Grund- und Gemeinschaftsschule (Kücknitz). Sie bestehen überwiegend aus Schülern der DaZ-Klassen.* Die Kinder und Jugendlichen lernen Gitarre, Keyboard, Gesang oder Geige und treten gemeinsam auf. Zusätzlich bieten wir Kindern in Flüchtlingsunterkünften ein Ferienprogramm an.

*Deutsch als Zweitsprache

„Jetzt bin ich aber dran“, ruft Zamzam. Wissbegierige Augen und ausgestreckte Hände wenden sich mir zu, als ich die Trompete aus dem

Koffer nehme. Obwohl mich die Kinder aus der Flüchtlingsunterkunft in Kücknitz nicht kennen, sind sie überhaupt nicht schüchtern. Nach und nach wandert das Instrument durch die Reihen der Kinder. Einige versuchen, einen Ton zu produzieren. Eine Stunde lang musizieren wir gemeinsam, singen „Bruder Jakob“ oder probieren Bodypercussion. Im „Alltags-Rap“ verwenden wir leichte deutsche Wörter.

Manchmal geht es geordnet zu, vor allem, wenn die Kinder etwas Neues entdecken. Während des Cup-Songs, bei dem wir mit bunten Plastikbechern einen Rhythmus klopfen, wird es aber ganz schön laut und es fliegt auch mal ein Becher durch die Luft.

Bis zum Schluss sind die Kinder mit einer bemerkenswerten Intensität dabei. Ich bin überrascht, wie sehr sie sich aneinander orientieren. Wenn ein Kind Schwierigkeiten mit einer Übung hat, bekommt es sofort Unterstützung durch andere Kinder. Und obwohl zwischen ihnen deutliche Altersunterschiede sind, haben sie sich als Gruppe verstanden.

Die 60 Minuten fand ich anstrengend, doch an dem vielen Lachen und der Offenheit der Kinder merkte ich, wie viel Freude sie an dem Nachmittag haben. Als wir die Flüchtlingsunterkunft verlassen, ertönt ein Ruf hinter uns. Zamzam kommt auf einem Fahrrad und winkt zum Abschied. In der Hand hält er einen grünen Plastikbecher.



ZAHLEN 2016

• 100 KINDER UND JUGENDLICHE HABEN TEILGENOMMEN.

• 4 AUFTRITTE

29.5. Eröffnung Interkultureller Sommer, 21.6. Auftritt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“
13.7. Werkschau / Fest, 12.10. Chill Lounge Gotthard Kühl Schule,
20.12. Weihnachtsfeier der Gotthard Kühl Schule

Kosten Lebenskünstler 2016:

31.270 Euro

Finanzierung:

Der Paritätische Schleswig-Holstein (Sprach- und Integrationsfördervertrag S-H): 28.000 Euro

Schulnetzwerk: 770 Euro

Spenden: 2.500



30. NOVEMBER – 7. DEZEMBER
FILM MÜZIKLERI

09. DEZEMBER
VERÖFFENTLICHUNG DES CLIPS
ZU „KOMM FLIEG MIT MIR“

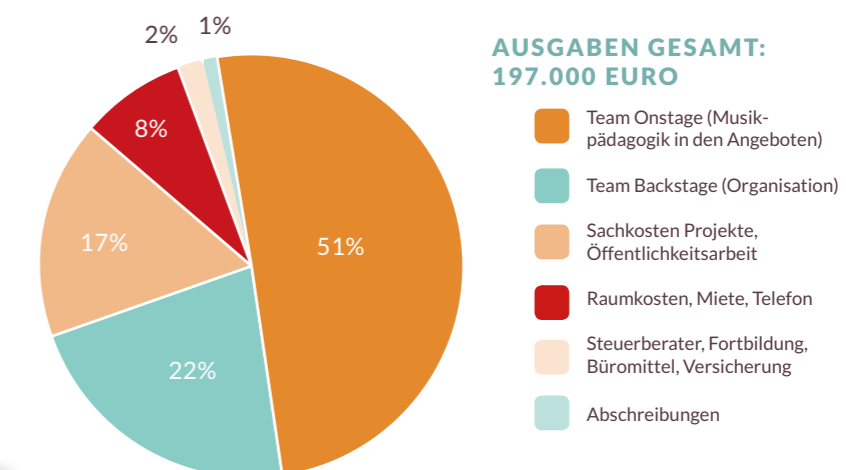
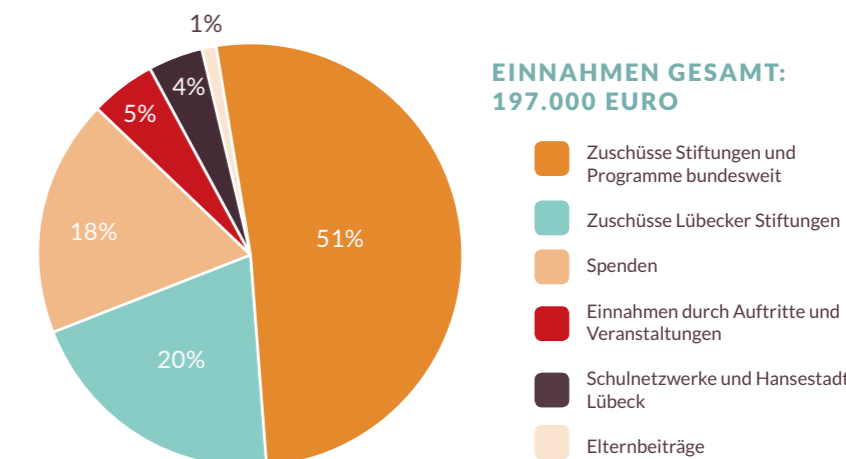
AUS IHREN NOTEN MACHEN WIR MUSIK

Die Tontalente finanzieren sich bisher ausschließlich durch Fördermittel, Spenden und Einnahmen aus Auftritten und Veranstaltungen.

Ihre Spende ist unser Fundament. Sie gilt als Eigenanteil, den wir dringend brauchen, damit uns Stiftungen fördern. Die Stiftungen sind uns gewogen, wir brauchen Sie als unsere Basis.

Wie bei jedem Orchester sind hinter der Bühne – Backstage – fast genau so viele Aktive, wie auf der Bühne. Wir bitten Sie: Kommen Sie in unser Backstage-Team – als Fördermitglied oder Spender.

- Bei uns unterrichten Profi-Musiker. Sichern Sie einen Teil des Honorars für den Unterricht für Geige, Gitarre oder Bağlama: Mit 10, 15 oder 20 Euro monatlich
- Für viele Kinder ist der Unterricht kostenlos. Wir wollen, dass alle teilnehmen können. Mit 75 Euro im Monat decken Sie die Kosten für ein Kind im Stadtteil-Orchester.



Es gibt viele Möglichkeiten, uns zu unterstützen:

- Werden Sie Fördermitglied. Sie finden unser Formular auf www.tontalente.de unter „Mitmachen“.
 - Machen Sie eine Aktion „Spenden statt Geschenke“ anlässlich Ihres Firmen-Jubiläums oder Ihres runden Geburtstages.
 - Schenken Sie uns ein Instrument.
 - Überweisen Sie einfach einen Betrag auf unser Vereinskonto bei der GLS Bank: DE 6543 0609 6720 2961 9500
- Herzlichen Dank!**

Förderungen, Zuschüsse und Firmenspenden erhielten wir 2016 von:

Arthur Prüß GmbH | BinGO Projektförderung | BIRFOOD GmbH & Co.KG | Deutsch – Türkische Jugendbrücke gGmbH | Deutscher Verband Frau und Kultur e.V. Gruppe Lübeck | Der Paritätische Schleswig-Holstein | Familie Junge Stiftung | Fördergesellschaft des Kiwanis Club Lübeck-Hanse e.V. | Friedrich Bluhme und Else Jebesen Stiftung | Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck | Gemeinnütziger Verein Eichholz, Krögerland, Brandenbaum u. Wesloe | Hansestadt Lübeck, Bereich Schule und Sport | Ich kann was! - Initiative für Kinder und Jugendliche e.V. | Innenministerium Schleswig-Holstein, Referat 36 Glücksspielwesen | Internetagentur Vicon | jscom GmbH | „Kultur macht stark“ – Bündnisse für Bildung, ein Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung („Jugend engagiert“ Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V.; Ich bin HIER! Paritätischer Gesamtverband) | Landesarbeitsgemeinschaft Jugendmusik Schleswig-Holstein e.V. | Rund um Marli | Stiftung der Freimaurerloge zur Weltkugel | Possehl-Stiftung | Verwaltungsgesellschaft Neue Lübecker mbH | Walther Steuerberatung | **HERZLICHEN DANK!**



2011 - 2016



Bitte spenden
Sie für unsere
Kinder- und
Jugendprojekte!

Tontalente e.V.
IBAN:
DE65 4306 0967 2029 6195 00

Danke!

ADRESSE:

Meesenring 2, 23566 Lübeck
0451 - 300 869 25 | info@tontalente.de
www.tontalente.de

Impressum

Herausgeber: Tontalente e.V., Meesenring 2, 23566 Lübeck, info@tontalente.de

Redaktion: Ann-Kristin Kröger, Hanna Engel, Gestaltung: Jule Demel

Druck: dieUmweltDruckerei GmbH, veröffentlicht im April 2017

Fotonaehweis: Alina Kadzensky (S.3), Rainer Wetzold (S.6), Nermin Yilmaz (S.8), Kirsten Ossoinig (S.8),
alle anderen: Tontalente e.V.

Ton
talente